

## **Protokoll der FAG EI-Sitzung am 6.4.2011 in Göttingen**

**TeilnehmerInnen:** Claudia Granpayeh, Andrea Jacobs, Maria Kesting, Elmar Haake, Bettina Kunz, Oliver Marahrens, Barbara Block, Reiner Diedrichs

**Entschuldigt:** Andrea Richter

Beginn: 10.45 Uhr

Ende: 16.00 Uhr

### **TOP 0 Protokoll der Sitzung vom 19.01.2011**

Die endgültige Version lag bislang noch nicht vor, die Besprechungen der Runde zu den einzelnen Punkten beruhten daher auf der Entwurfsversion. Die Änderungen wurden gemeinsam besprochen, die endgültige Version wird zeitnah verteilt und nach einer Karenzzeit frei geschaltet.

Frau Jacobs bittet darum, die Protokolle möglichst zeitnah zur protokollierten Sitzung anzufertigen.

Es erfolgte ein Hinweis von Frau Block auf die tags zuvor stattgefundenene Sitzung: Alle regionalen Normdatensätze sollen in die GND zentral zusammenfließen (Tn-Sätze in HBZ und Tp-Sätze in GBV an die DNB, Integration in PND, Rückführung als GND)

### **TOP 1 Bericht der VZG**

Dieser Punkt wurde wegen der verspäteten Ankunft von Herrn Diedrichs verschoben und fiel mit dem folgenden TOP zusammen

### **TOP 2 Bericht von der Fachbeiratssitzung des GBV am 30.3.2011 (Jacobs)**

Evaluierung der Verbände durch den Wissenschaftsrat: Die Empfehlung zur zukünftigen Entwicklung der Verbände stimmt durchaus mit der Strategieplanung des GBV überein. Die einzelnen Verbände werden miteinander verglichen, es gibt aber keine Einzelbewertungen. Die Anzahl der Verbände soll reduziert werden; die AG der Verbundsysteme wird kritisch betrachtet, jedoch soll ein neues Gremium die Verbundentwicklung steuern. Einerseits wird ein Wettbewerb zwischen den Verbänden eingefordert, andererseits werden straffere Strukturen angemahnt, denen aber der Kulturföderalismus entgegensteht. Der geschäftsführende Ausschuss des GBV ist zu einer Stellungnahme aufgefordert.

Die Auswirkungen der Empfehlungen des Wissenschaftsrates sind noch nicht abzusehen. Die DFG sollte jedoch mit ihrer Förderpolitik keine redundanten Entwicklungen in den Verbänden unterstützen bzw. muss mit Kürzungen drohen, wenn nicht entsprechend der Empfehlungen agiert wird.

An dieser Stelle schloss ein Bericht von Herrn Diedrichs an:

Die Touchpoint-Testinstallation in Lüneburg wurde Anfang März 2011 für die Öffentlichkeit freigegeben, diese enthält noch den lokalen Bestand als Lucene-

Index, die Integration des OLC-Indexes wird ab Mitte April 2011 beabsichtigt. Die Performance des Systems ist noch ausbaufähig.

Es gibt von der VZG eine Aufstellung der Nutzungsgebühren, die sich hauptsächlich an der Zahl der Mitarbeiter der einbezogenen Bibliotheksinstitution orientiert (Tabelle existiert im Netz, z.B. bei einer Mitarbeiterzahl 20-50 für TUB Harburg ergeben sich jährliche Kosten in Höhe von € 5800,- inkl. VZG-Support).

Eine weitere Installation für die Bauhaus-Uni in Weimar ist in Vorbereitung, dort werden Lucene-Indices für den OPAC und lokal abgeglichene OLC-Daten in konsolidierter Form bereitgestellt werden. Die Nutzung von Fachdatenbanken über die Z39.50-Schnittstelle ist in Form einer parallelen Metasuche möglich. Zukünftig sollen diese Ressourcen auch auf Lucene-Indices verfügbar sein. Somit bietet sich die Gelegenheit, weitgehend auf die Integration mittels Z39.50-Schnittstellen zu verzichten.

Die Links zu den externen Ressourcen aus OLC-Daten sind stets von der Lizenzierungssituationen der einsetzenden Bibliotheken abhängig, aus diesem Grund erfolgt die Auflösung der Links optimalerweise über einen Linksolver.

Zukünftig wird ein Lucene-Index zentral für alle GBV-Bibliotheken aufgebaut, der mit 96 Mio. Datensätzen aus dem OLC, GVK und Metadaten aus dem Pool der DFG-Nationallizenzen bestehen wird. Suchmaschinen bestimmter virtueller Fachportale setzen ebenfalls auf die Lucene-Technologie. Es besteht hier für beteiligte Bibliotheken die Möglichkeit, die ViFa-Suchmaschinen in lokalen Suchmaschinenoberflächen zu integrieren.

Die Struktur der Touchpoint-Installation für Lüneburg ist aus früheren Vorträgen von Herrn Diedrichs bekannt. Die OnLineContents(OLC) -Nutzung ist abhängig von der anbietenden Institution und kann wahlweise zugeschaltet werden. Remote Access Nutzer sind zugriffsberechtigt.

Die VZG beabsichtigt die Erweiterung des OLC um elektronische Inhalte (Inhaltsverzeichnisse von el. ZS, Open Access-Zeitschriften mit Inhaltsverzeichnissen), ZBW-Artikelkatalogisate und den Abgleich von Artikeln, die über Nationallizenzen verfügbar sind.

Zukünftig soll das Fernleih-Portalangebot P7 durch Lucene abgelöst werden. Hierdurch bietet sich eine Alternative zum Karlsruher Virtuellen Katalog durch die Integration in die VUFind/Touchpoint-Oberfläche.

Die Unicode-Unterstützung im lokalen Bibliothekssystem wird in der Version LBS4 erfolgen. Dadurch ist eine originalsprachliche Katalogisierung in den Lokalsystemen ab 2012 möglich. Als hauptsächliche Zielkunden wären hierfür die SUB Göttingen, ULB Halle und TIB Hannover angesprochen.

### **TOP 3 OCLC-WorldCat.org-Auswertung der Testphase:**

Als Resultat der Auswertung aus der Anfang 2011 gestarteten Umfrage an die GBV-Bibliotheken bleibt festzustellen, dass dem Großteil der befragten

Bibliotheken die Präsenz der eigenen Bestände im **WorldCat.org** zwar wichtig erscheint, die wenigsten jedoch zu einem eigenen finanziellen Beitrag bereit sind. Die Mehrheit erwartet hingegen die Lizenzierung als zentrale Dienstleistung des GBV.

Es herrschen zahlreiche Schwierigkeiten, insbesondere betrifft dies die unvollständige Datenlage und die Dublettenproblematik. Es wurde entschieden, keine erneute Lizenzierung zum gegenwärtigen Zeitpunkt anzustreben. OCLC lässt stattdessen den bestehenden Vertrag bis zur Neueinlieferung der Bibliotheksdaten ruhen. Nach erfolgtem Abgleich zwischen dem OCLC und GBV wird die noch offene Restlaufzeit fortgesetzt. Der neue Abgleich wird nach der Umstellung der CBS-Version von Version 3.2 auf 5 erneut in Angriff genommen. Es wird eine Deduplizierung der Daten bereits in der Trefferlistenausgabe angestrebt. Nach dem Neustart wird eine neue Evaluierung beabsichtigt. Hierfür wurde jedoch keine konkrete Zeitvorgabe erstellt, da dies nur bei einer dramatischen Verbesserung der WorldCat.org-Datenlage sinnvoll erscheint.

#### **TOP 4 Volltextindexierung**

Frau Kesting und Herr Haake stellten die Zwischenergebnisse (s. Beilage, wird später nachgereicht) vor, die Runde regte eine Verfeinerung und Auseinandersetzung mit den Erfahrungen aus dem Vascoda-Projekt, insbesondere Herrn Hohlfeld (TIB Hannover) an.

#### **TOP 5 Verbundkonferenz 2011 in Magdeburg**

Als Thema soll der Umgang mit Linked Data (LD) in den Fokus treten. Es ergeben sich hieraus vielfältige Aspekte für die Facharbeitsgruppen in den Workshops.

LD ermöglicht die Verbindung zwischen einzelnen Systemen wie Module der LBS und CBS und Normdaten. Zukünftig werden beispielsweise die Normdaten der DNB in Form von Linked Data-Datensätzen ausgeliefert, die Integration dieser Normdaten und die Auflösung der Normdatenrelationen in die jeweiligen Suchumgebungen der Verbünde stellen besondere Herausforderungen an diese Systeme.

Hieraus erfolgt die Überlegung für die folgende Aufteilung des Workshops:

1. Einleitung in die Theorie (könnten hierfür Voß oder Heller angefragt werden?),
2. Nutzung in der Praxis (in Frage kämen die DNB bzw. eine externe Person; Herr Diedrichs brachte Herrn Lukas Koster aus der UB Amsterdam in die Runde) und
3. Nachnutzung (hier kämen Firmen bzw. Wissenschaftler in Frage, die eine aktive Nutzung der LD ausüben ).

Diese Reihenfolge soll das Thema Erschließung und Information somit gut abdecken. Die Facharbeitsgruppe soll sich mal nach Ansprechpersonen innerhalb von 14 Tagen (?) umschauen.

Die Vorträge sollen jeweils max. 20 min umfassen, die Diskussionen sollten sich entweder nahtlos anschließen und maximal 10 min. andauern. Es wurde auch alternativ vorgeschlagen, die größeren Diskussionsthemen erst am Ende des Workshop-Blockes nach dem letzten Vortrag ansprechen zu lassen.

Frau Jacobs erklärte sich bereit, die Federführung zu übernehmen.

## **TOP 6 Verschiedenes**

Die UAG Unselbständige Werke tagte zum letzten Mal 2009, Barbara Block wird bei Frau Herwig nach dem Grund fragen.

Der AK Karten soll bis zur Vorbereitung der Einführung des neuen Regelwerkes RDA ruhen.

Die BNB wurde aus Kostengründen abbestellt .

Bei den EBooks hat sich eine Verbesserung der Datenlage ergeben, der UTB-Bestand wurde 2 Wochen zuvor ins CBS eingespielt. Auch der Bestand von Elsevier ist im CBS vorhanden.

Auf Grund falscher Lizenzinfos und Links erfolgte eine neue Gesamtlieferung von Springer.

In der Profildienstdatenbank sind bislang nur die DDC-Sachgruppen für die Lieferungen der DNB recherchierbar. Die Integration der Sacherschließungsdaten der LoC steht noch aus.

Bei der Frage nach der Zusammenführung nicht genutzter Dubletten wird die Nutzung des XISBN-Services von OCLC in den Raum gestellt.

Die Lizenzierung von Volltexten soll verstärkt werden, hier gibt es einen Unterschied zwischen den Nationallizenzen (NL) und aktuelle Publikationen. Bei den NL ist die Lizenzierungsfrage relativ unproblematisch, bei den aktuellen Publikationen gibt es starke Begrenzungen durch die Verlage. Aus diesem Grund gibt es trotz Vorgaben durch die DFG unterschiedliche Umsetzungen.

Es besteht die Möglichkeit, die Nutzung des Summon-Indexes zentral via VZG lizenzieren zu lassen, eine zentrale Finanzierung ist jedoch noch offen.

EBSCO hat die Nutzung des EBSCO-APIs und -Index über Primo untersagt und eingestellt, die Integration über WorldCatLocal als einzige Alternative bleibt bestehen.

Zusammenfassung:

- Auswertungsergebnis Umfrage OCLC WorldCat-Test: Aussetzung der Testphase, Fortsetzung bei verbesserter Datenlage und evtl. erneute Evaluierung

- Volltextindexierung
- Workshopprogramm VK 2011: inhaltliche Festlegung auf das Thema Linked Data, Suche nach Referenten

Nächstes Treffen der FAG: **23.6.2011 in Berlin**